

Auszug aus der "OV" vom 27.04.2011

Ein Tag im Namen der Barrierefreiheit

Aktion zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 7. Mai im Vechtaer Kreishaus

Vechta (mmo) – Mit dem Tag der Gleichstellung für Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit, der am 4. Mai (Mittwoch, 10 bis 18 Uhr) im Vechtaer Kreishaus stattfindet, will Horst Limke gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Limke, Vorsitzender des Behindertenbeirates im Kreis Vechta, erklärt das Pilotprojekt: „Wir wollen den Organisationen, die Behinderten helfen, ein Forum geben, und zudem die Menschen zusammenbringen.“ Dabei sei es egal, ob man eine Behinderung habe oder nicht.

Alle Bürger sind zu der kostenlosen Veranstaltung, die nach Aussage Limkes einzigartig in der Region ist, eingeladen. Organisiert wird der Tag der Gleichstellung vom Behindertenbeirat in Zusammenarbeit mit der Universität Vechta, der Kontakt-

stelle Selbsthilfe des Landes-Caritasverbands und dem Landkreis Vechta. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Barrierefreiheit im Denken und Handeln. Landrat Albert Focke ist überzeugt von der Idee: „Wir wollen die Menschen informieren, was Behinderte alles können, und das ist eine Menge.“ So stellen sich am 4. Mai beispielsweise das Andreaswerk Vechta, die Gruppe Miteinander, der Elternkreis Next Generation, der Verein Hilfe bei Krebs oder auch die Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte vor. „Insgesamt gibt es im Kreis Vechta 74 Selbsthilfereine“, weiß Limke.

Neben den Infoständen wird der Elternkreis Next Generation einen Film über seine Arbeit um 11 und 15 Uhr zeigen. Um 14 Uhr wird das Wohnprojekt Haus Gabriel vorgestellt, und um 17



Gemeinsam für den Gleichstellungstag setzen sich (von links) Nele Bastian, Albert Focke, Angelika Bockhorst, Horst Limke und Karin Bockhorst ein. Foto: Moormann

Uhr hält die Gerontologin Martina Wolfinger einen Vortrag zum Thema Altern und Behin-

derung. Von 16 bis 17 Uhr wird das Andreaswerk eine Kaffeetafel anbieten.